

MULDENTAUSCH NOCH AM GLEICHEN TAG?

## DIE KARLE-EXPRESSMULDE MACHT'S MÖGLICH!

Wir arbeiten schnell und effizient. So sind Sie unsere Containerdienstleistungen seit jeher gewohnt. Denn Ihre Container und Mulden stellen, tauschen oder leeren wir zügig und gekonnt.

Nun erfordert ein schneller Muldentausch (bestenfalls noch am selben Tag) natürlich eine optimale Planung. Auch hier nutzen wir modernste Technik. Dank unseres Flottenmanagementsystems wissen wir zu jedem Zeitpunkt, wo sich unsere LKW befinden und welchen Auftrag diese gerade für Sie erledigen.



Graphische Dispo

Unsere Tourenplanung für den jeweils nächsten Werktag ist bis ca. 16:00 Uhr abgeschlossen. Diese ist unter der Berücksichtigung Ihrer individuellen Kundenwünsche und nach ökonomischen Gesichtspunkten optimal gestaltet. Jeder unserer Kunden erwartet, unabhängig der Verkehrslage und von Wettereinflüssen, eine pünktliche Anfahrt unserer LKW – und das zu Recht.

Wer kennt die Situation nicht!? Jetzt muss doch noch schnell ein Behälter her, um die Baustellenentsorgung am Laufen zu halten! Wir haben eine Lösung für Sie – die Karle Expressmulde.

Sollten Sie in die Verlegenheit kommen, noch am selben Tag einen Behälter zu benötigen oder nach 16:00 Uhr für den Folgetag, dann rufen Sie uns an.

Da wir für diesen Service einen höheren Aufwand haben, versteht sich ein „kleiner“ Expresszuschlag von selbst. Eine frühzeitige Bestellung ermöglicht uns eine bessere und effizientere Disposition und erlaubt uns, die Dienstleistung zu den vereinbarten Konditionen durchzuführen. Wie gehabt: Ein Vorlauf von mindestens 48 Stunden gibt uns alle genügend Freiraum für eine vernünftige Planung.



Bildschirmausdruck von unserem Flottenmanagement-System

EINER FÜR SPRAYDOSEN:

## ENTSORGUNGSKARTON VON KARLE RECYCLING

Spraydosen und Gaskartuschen sind eine heikle Sache. Sie beinhalten noch gefährliche Reststoffe, oft auch hochentzündliche Stoffe und Gase. Wir nehmen Ihnen von Anfang an jedes Gefahrenpotenzial. Ob es sich um kleine oder große Mengen, volle oder teilentleerte Gebinde handelt, spielt keine Rolle. Für die Aufbereitung nutzen wir modernste Anlagen und Techniken, gewinnen wertvolle Rohstoffe und führen sie in den Produktionskreislauf zurück. Bei der Sammlung in den Transportgefäßen zur Entsorgung



sind die Regelungen zum Gefahrguttransport zu beachten. Neben den bekannten und bewährten Sammelbehältern für Spraydosen (Kunststoffdeckelfass und „Kisten“ nach Verpackungsvorschrift P207) bietet Ihnen die Karle Recycling GmbH ein neues Erfassungssystem für kleine bis mittelgroße Mengen an: Der Spraydosen-Entsorgungskarton!

Dieser Wellpappe-Karton hat ein Volumen von rund 70 Litern, hat Lüftungsschlitze, ein Aufsaugvlies und ist innen beschichtet (damit entfällt der PE Inliner). Nutzen Sie für Ihre Spraydosen diesen leichten und platzsparenden Behälter. Es passen 6 dieser Kartons auf eine Palette. Bitte fragen Sie bei uns an. Wir erstellen Ihnen gerne ein Angebot für die Entsorgung von Spraydosen.

NEU IM KR-TEAM:

## MITGLIED DER GESCHÄFTSLEITUNG: DIETMAR SCHULZ

„Einmal Schrotti, immer Schrotti“. Diesen Satz habe ich oft gehört, als ich 2007 aus der Automobilbranche in die Recyclingbranche gewechselt habe. Bei meinem Wechsel Mitte 2015 zurück in die Automobilbranche zu einem familiengeführten mittelständischen Zulieferer habe ich gedacht: Doch nicht immer Schrotti! Ende 2015 war ich dann schlauer! Man lernt schließlich jeden Tag etwas dazu. Hierzu gehört nun auch: „Einmal Schrotti, immer Schrotti“!

Zurück in der Entsorgerbranche, kümmere ich mich bei Karle Recycling um die Belange der Personalentwicklung, um die kundenorientierten Geschäftsprozesse und deren ständige Verbesserung. Bei den kaufmännischen Themen darf ich unserem erfahrenen kaufmännischen Leiter, Walter Malok unter die Arme greifen. Die Karle Recycling GmbH, mit einem der modernsten Schrottplätze in Deutschland, ist ein innovatives und wachsendes Unternehmen. Den Entwicklungsprozess der Karle Recycling zu begleiten und dabei eine federführende



Rolle neben den Geschäftsführern Jürgen und Stephan Karle zu übernehmen, macht mich stolz! Diese Herausforderung habe ich gerne angenommen.

Die Aufgabe, das Unternehmen zusammen mit seinen Mitarbeitern zu einem zukunftsfähigen Dienstleister, rund um das Thema „Recycling“, weiterzuentwickeln, nehme ich gerne an und freue mich auf die anstehenden Herausforderungen, die der Markt uns bringt. Auf der Basis des modernen Standorts in Feuerbach und der Entstehung eines weiteren logistisch sehr wichtigen Standortes in Bad Cannstatt, dem Recyclingpark Neckartal, lässt sich ein erfolgreiches Bild an die Wand werfen. Im Dienst unserer Kunden, werden wir als Komplettentsorger einen wichtigen ökologischen und ökonomischen Beitrag leisten – jeden Tag noch besser!

NEU IM KR-TEAM:

## ASSISTENTIN ABSATZ UND VERTRIEB: MONIKA PAPIERNIK



Nach meiner Weiterbildung zur staatlich geprüften Betriebswirtin habe ich mir eine kleine Auszeit im australischen Outback gegönnt. Den Weg ins Schwabenländle wieder zurückgefunden, war ich bereit für eine neue berufliche Herausforderung. Als begeisterter Trödeltrupp-Fan hat mich die Branche direkt angesprochen und so ist meine Bewerbung im E-Maileingang von Karle Recycling gelandet. Seit Juli 2015 bin ich nun als Absatz- und Vertriebsassistentin tätig und unterstütze unseren

Vertriebsleiter – Herrn Andreas Rose – bei allen Themen im Bereich Stoffstrommanagement und in der Betreuung sowie Beratung unserer Kunden. Die Zusammenarbeit mit meinen Kollegen im Dienste unserer Kunden und Geschäftspartner ist sehr vielseitig und bereitet mir viel Freude. Für unsere Kunden den bestmöglichen Service zu bieten, ist mein tagtägliches Anliegen.

Ich freue mich daher auf Ihre Anfrage und die Erstellung eines individuellen Angebots für Sie. Ich bin für Sie da, unter: Tel.: 0711 / 25 94 67 - 36

NEU IM KR-TEAM:

## ASSISTENZ DER BETRIEBSLEITUNG: BETTINA DETTINGER



In meiner Funktion als Assistentin der Betriebsleitung, unterstütze ich unseren Betriebsleiter, Herrn Buckenmaier bei seiner täglichen Arbeit. Ob Altauto-Abwicklung oder Preiskarteipflege, ob Ein- und Auszahlungen an der Kasse oder die gesetzeskonforme Dokumentation unserer Tätigkeit in der Abfallwirtschaft. Ob Telefonannahme, um Ihre Aufträge und Anliegen entgegen zu nehmen oder das Ein- und Auswiegen an der Waage – es dreht sich immer alles um Sie, unseren Kunden!

*18 Monate sind vergangen, seit ich bei Karle hab angefangen. Ich vorher bei der Süd-Rec war, nach längerer Zeit war es dann klar, dass ich soll nach Stuttgart gehen und dort meinen Dienst versehen. Dispo helfen, Nachweise machen, LKW fahren und solche Sachen. Mittlerweile ich bin an der Waage, das erfordert hier die Lage. Denn wie wir alle wissen, wurde Marijana vom Storch gebissen. Hier wird gearbeitet mit viel Fleiß, bei Karle Recycling, „wir schließen den Kreis“*

*Bettina Dettinger*

DER GRÖSSTE STAHLRECYCLINGVERBAND EUROPAS:

# NEUER VIZEPRÄSIDENT IM BDSV „STEPHAN KARLE“



Von links nach rechts: Stephan Karle (BDSV-Vizepräsident), Andreas Schwenter (BDSV-Präsident) und Günter Gottschick (BDSV-Schatzmeister) | Foto: BDSV

Die vergangene Jahrestagung der Bundesvereinigung Deutscher Stahlrecycling- und Entsorgungsunternehmen e.V. (kurz BDSV) im November 2015 hatte für die Karle Gruppe einen ganz besonderen Moment parat. Ganz der Tradition seines Vaters folgend übernimmt Stephan Karle nun noch weitreichendere Verantwortung für die Belange der Branche und tritt die Nachfolge von Ulrich Althoff als neuer BDSV-Vizepräsident an. Zusammen mit Andreas Schwenter von Frimberger (ein Unternehmen der Alfa-Gruppe), der zum neuen Präsidenten gewählt wurde und dem seit 2003 erneut bestätigten Kassenwart Günther Gottschick von Falk Adler stellen sie die Spitze des BDSV-Präsidiums für die kommenden 3 Jahre.

Die BDSV mit Sitz in Düsseldorf ist mit rund 700 Mitgliedern der größte Stahlrecyclingverband Europas. Im Mittelpunkt der Verbandsziele stehen die ökonomischen und ökologischen Rahmenbedingungen der Recyclingwirtschaft. Zu den Aufgaben der BDSV gehören die Vertretung des Berufsstandes gegenüber Ministerien, Behörden, Verbänden und sonstigen berufsständischen Organisationen, die Mitgliedschaft in überregionalen Organisationen, die Mitwirkung bei internationalen Themen sowie die sachkundige Mitarbeit in diversen Berufsgenossenschaften zur Umsetzung praktischer Erfahrungen in den gültigen Vorschriften und Richtlinien.

NEU IM KR-TEAM:

## DISPONENT UND FUHRPARKLEITER: BERND KLEE

Ich heiße Bernd Klee, bin 45 Jahre alt und darf seit Februar 2016 das Dispositionsteam der Firma Karle-Recycling unterstützen. Zu meinen Aufgaben gehören die Tourenplanung, die effiziente Auslastung des Fuhrparks sowie der tagtägliche telefonische Kontakt mit Ihnen als Kunden. Für Anfragen, Behältergestellungen und sonstige Wünsche



stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung. Wir nehmen Ihre Aufträge werktäglich von 7:00 bis 18:00 Uhr unter der Rufnummer 0711-259467-10 sowie auch per E-Mail unter [dispo@karlerecycling.de](mailto:dispo@karlerecycling.de) an. Wir freuen uns auf Sie!

NEU IM KR-TEAM:

## WIEGEMEISTER WERTSTOFFHOF: CHRISTOF LÖRCHER



Als Stuttgarter Schwabe mit Humor liebe ich meine Heimatstadt, ihre Menschen aus den unterschiedlichsten Kulturen, schwäbisches und mediterranes Essen. Die nähere und weitere Umgebung erkunde ich am liebsten mit meinem Motorrad. Und wenn die Sonne mal nicht scheint oder ich zum Biken einfach keine Lust habe, schnappe ich mir den allseits bekannten grünen 123er-Mercedes-Diesel. Der stammt aus Familienbesitz, ist Baujahr 1980 und trotz seiner 36 Jahre hoffentlich noch weit vom Recycling-Prozess entfernt.

Bei Karle Recycling schätze ich den kollegialen Umgang untereinander. Und als Wiegemeister am Wertstoffhof die täglichen zahlreichen Kontakte zu unseren gewerblichen und privaten Kunden. Unseren Stammkunden aus Handwerk und Dienstleistung möchte ich helfen, die Entsorgung fachgerecht und effizient abzuwickeln. Den privaten Kunden – vom Häuslebauer bis zum Dachbodenentrümpler – stehe ich als kompetenter Ansprechpartner in Sachen Wertstoffrecycling gerne beratend zur Seite. Damit auch Sie zufrieden sagen können: Karle Recycling – da schließt sich der Kreis.

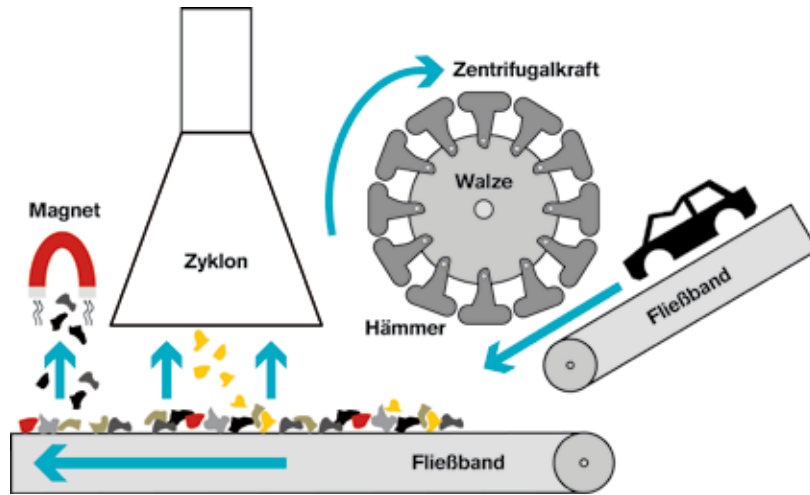
KR-SCHWESTERUNTERNEHMEN:

# SHREDDERWERK HERBERTINGEN

Recycling ist komplex und hat viele Facetten. Denn bei der Verwertung verschiedenartigster Materialien zu sogenannten Sekundärrohstoffen müssen komplizierte Materialverbünde aufgelöst und die einzelnen Wertstoffe sortenrein erfasst werden. Nur so ist gewährleistet, dass diese wertvollen (Sekundär-)Rohstoffe wieder in den Produktionsprozess zurückgeführt werden können und die Ressourcenschonung einsetzt. Ein Paradebeispiel für einen hochkomplexen Materialverbund ist das Altkar. Darin sind neben Eisen, vor allem verschiedene Kunststoff-

stoffe, Gummi, Holz, oder Nicht-Eisen-Metalle wie Aluminium, Kupfer oder Messing verbaut. Eine Trennung dieser Materialien in ihren Ursprungszustand bedarf höchster Kreativität, einem ausgesprochenen Erfindergeist und allerhand technisches Geschick. Innerhalb der Karle Gruppe bündeln wir einen Großteil unseres Recycling Know-hows daher im Shredderwerk Herbertingen bei Sigmaringen auf der Schwäbischen Alb. Denn seit 1983 wird dort im Rahmen eines Zusammenschlusses von vier familiengeführten Mittelständlern neben dem klassischen Shredderbetrieb, auch ein umfangreiches Holzrecycling praktiziert. Darüber hinaus befinden sich auf dem 250.000qm großen Areal ein technisch hochmodernes Kabelgranulierwerk sowie ein Betrieb zur Humusherstel-

lung aus Baumrinden. Am Beispiel des Altkaros, das wie oben beschrieben einen hochkomplexen Materialverbund darstellt, lassen sich die einzelnen Recyclingschritte, die im Shredderwerk



Schematische Darstellung der Shredder-Anlage in Herbertingen – Teil 1

Herbertingen tagtäglich durchgeführt werden, am besten veranschaulichen. Denn nicht umsonst haben wir gerade erst unsere Shredder-Anlage auf den neusten Stand der Technik gebracht und weitere 6 Mio. Euro investiert... Wie man der beiliegenden schematischen Darstellung entnehmen kann, wird das Altkar auf einem Fließband in die Shredder-Anlage

befördert. Nun bedient man sich der ursprünglichen Technik des Gesteinabbaus, bei der eine Walze mit sogenannten Hämmer bestückt ist. Durch die rasende Rotation der Walze (600U/min) und die dabei entstehende Zentrifugalkraft richten sich die einzelnen pendelnden Hämmer auf. Das Altkar wird gegen diese rasenden Hämmer gefahren und in faustgroße Stücke zerrissen. Binnen 20-25 Sekunden wird so der Materialverbund einer ehemaligen Karosse unwiederbringlich aufgelöst. Die faustgroßen Brocken aus Eisen, Kunststoff oder Gummi werden im weiteren Verlauf des Zerkleinerungsprozesses an großen Zyklonen vorbeigeführt, die wie überdimensionierte Staubsauger wirken. Dabei werden alle leichten Materialien, wie bspw. Stoffe oder Textilien, abgesaugt.

Das Shredderwerk in Herbertingen bündelt Recycling-Know-how auf allen Ebenen



Diese sogenannte Shredderleichtfraktion geht später in die Verbrennung, da sie aufgrund ihrer großen Oberfläche besonders gut für die thermische Verwertung geeignet ist. Nachdem die Shredderleichtfraktion abgesaugt wurde, führt der Sortierprozess am Magneten vorbei. Hier werden alle eisenhaltigen und somit magnetischen Materialien angezogen und abgefasst. Es bleiben schließlich die Nichteisen-Metalle (NE-Metalle) sowie Gummi-, Holz, Glas- und Kunststoffreste übrig.

Um nun eine Trennung der NE-Metalle von den verbleibenden Gummi- und Kunststoffresten vorzunehmen, bedient man sich der Erkenntnisse aus der Physik – genauer gesagt der Lineartechnik. Denn indem man sich die Eigenschaften der Materialien zu Eigen macht, hat man deutlich bessere Möglichkeiten eine Sortierung durchzuführen. Bei Betrachtung der zweiten schematischen Darstellung werden die NE-Metalle – im Gegensatz zu den Gummi- und Kunststoffresten – durch den negativen Pol elektronegativ aufgeladen. Sobald die negativ-geladenen NE-Metalle dann das positiv-geladene Ende des Förderbands erreicht haben, werden sie abgestoßen und fliegen in hohem Bogen durch die Luft hinter eine Trennwand. Die ungeladenen Teilchen aus Gummi und Kunststoff werden am Pluspol nicht abgestoßen und fallen dementsprechend vor die Trennwand.

Schließlich müssen die nun separat erfassten NE-Metalle weiter voneinander getrennt werden. Auch hier bedient man sich wieder der physikalischen Eigenschaften der Materialien. Denn

die einzelnen Metalle weisen allesamt ein unterschiedliches spezifisches Gewicht auf. In einer sogenannten Sink-Schwimm-Anlage kann die unterschiedliche Dichte von Aluminium bis Blei ausgenutzt werden, um die Stoffe sortenrein zu trennen – und das funktioniert wie folgt:

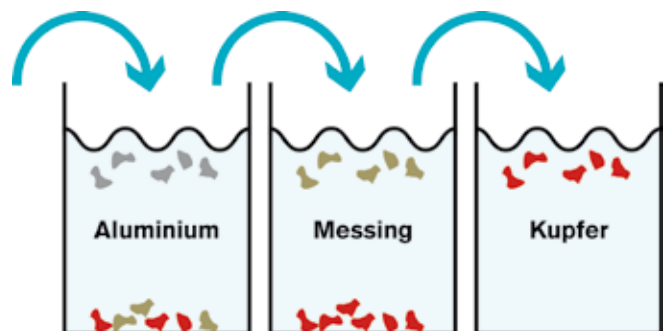
Eine Sink-Schwimm-Anlage verfügt über mehrere Becken, die mit Wasser gefüllt sind. Das Wasser in den Becken wird mit Ferrosilizium versetzt, wodurch es künstlich „schwerer“ wird. Folglich ist es auch schwerer als das erste Metall – in diesem Fall Aluminium – das sich in dem Becken befindet. Das Aluminium wird im Wasserbecken nach oben getragen und schwimmt an der Oberfläche. Dort kann es einfach abgeschöpft werden. Im zweiten Becken sorgt das Ferrosilizium dann dafür, dass bspw. Messing zum leichtesten Stoff im Becken wird – folglich schwimmt dieser nun oben. Dieses Prozedere wird fortgeführt bis alle Metalle gesondert erfasst sind. Wie Sie sehen, erfordert ein effektives und effizientes Recycling also eine Vielzahl von unterschiedlichen Verfahren und Prozessschritten. Dabei ist von wesentlicher Bedeutung, dass man sich mit den zu verwertenden Materialien intensiv auseinandersetzt, um sich deren Eigenschaften zu Nutze zu machen.

Kommen Sie uns doch einfach einmal besuchen und überzeugen Sie sich selbst – am besten schon am Samstag, den 18. Juni 2016 bei unserem Tag der offenen Tür im Shredderwerk Herbertingen. Wir freuen uns auf Sie!

Kommen Sie uns doch einfach einmal besuchen und überzeugen Sie sich selbst – am besten schon am Samstag, den 18. Juni 2016 bei unserem Tag der offenen Tür im Shredderwerk Herbertingen. Wir freuen uns auf Sie!



Schematische Darstellung der Shredder-Anlage in Herbertingen – Teil 2



Schematische Darstellung einer Sink-Schwimm-Anlage

Shredderwerk Herbertingen GmbH  
Eisenbahn Str. 7  
88518 Herbertingen  
Telefon +49(0)7586 92 18-0  
Telefax +49(0)7586 92 18-10  
E-Mail [swh@swh-herbertingen.de](mailto:swh@swh-herbertingen.de)



# KARLE BESUCHT: MOBILE JUGENDARBEIT AUF DEM SCHROTTPLATZ



Gruppe der mobilen Jugendarbeit  
Botnang beim fachmännischen  
Zerlegen einer Altkarosse



14.02.2016  
von Osama

Besuch bei Karle-Recycling  
Am Donnerstag den 12.02.2016 besuchten wir, die BrainBras Botnang, den Schrottplatz Karle-Recycling in Feuerbach. Nachdem Hr. Karle uns begrüßte, begleitete er uns in einem Raum der Firma Karle-Recycling. Dort erzählte er uns etwas über Schrottplätze, deren Mitarbeiter, was sie dort machen und und und. Noch seiner kurzen „Rede“ über Schrottplätze zeigte uns Hr. Karle einen interessanten Film in dem es um Recycling und Schrottplätze ging. Anschließend bekamen wir Sicherheitswesten und Handschuhe. Dann war es soweit. Wir betraten gemeinsam mit Tobin, Tim und Hr. Karle den Schrottplatz. Hr. Karle zeigte uns zwei verschrotete Autos mit Gefährlichkeitszeichen. Mit diesen Autos durften wir tun was wir wollten. Nach ca. 20 Minuten kam Hr. Karle auf uns zu und meinte, dass wir Bagger fahren dürfen. Natürlich half er uns dabei. Es hat sehr viel Spaß gemacht mit dem Bagger ein Auto hochzuheben und es fallen zu lassen. Nachdem wir die Autos wortwörtlich auseinander genommen haben machte Hr. Karle eine tolle Führung im Schrottplatz mit uns. Letztendlich war es ein sehr aufregender Tag für uns!

03.02.2016 | ZU GAST BEI KARLE:

# CHRISTIAN LINDER UND DIE FDP

Der Bundesvorsitzende der FDP, Christian Lindner, besuchte am 3. Februar unseren Standort in Stuttgart-Feuerbach, um mit unseren Geschäftsführern Jürgen und Stephan Karle kritisch über den neuen Entwurf des Wertstoffgesetzes zu debattieren, den der Bundesrat am 29.01.2016 beschlossen hatte. Begleitet wurde Herr Lindner vom Landesvorsitzenden und FDP-Europaabgeordneten Michael Theurer, dem Kreisvorsitzenden Armin Serwani sowie der FDP-Landtagskandidatin im Wahlkreis Stuttgart III, Gabriele Heise. Zu Gast waren außerdem die drei weiteren Stuttgarter Wahlkreiskandidaten Michael Conz, Gabriele Reich-Gutjahr und Dr. Jan Havlik sowie Dr. Reinhard Löffler (Mitglied des Landtags – CDU).

Hintergrund: Im Rahmen des Wertstoffgesetzes ist vorgesehen, die geltende Verpackungsverordnung abzulösen und somit nicht nur Verpackungen, sondern alle weiteren sogenannten stoffgleichen Nichtverpackungen, wie z.B. Blumenkübel, Kinderspielzeug und Küchengerätschaften (Bratpfanne oder Plastikschüsseln) gemeinsam zu erfassen und zu verwerten. Damit einhergehen soll allerdings auch der Zwang zur Überlassung dieser ausgedienten Produkte ausschließlich an die Kommune. Die Zuweisung dieser Aufgabe exklusiv an die Kommune stellt aber eine erhebliche Gefahr für die Branche dar.

Vor diesem Hintergrund machten Stephan und Jürgen Karle deshalb gegenüber den Besuchern der FDP deutlich, dass Deutschland momentan einen bedenklichen Kurs in der mittelständischen Recyclingbranche eingeschlagen habe. Die Wiederverwertung von Metallen ist ein wichtiger Faktor in der Rohstoffgewinnung und dadurch auch im Umweltschutz. Stephan Karle kritisierte daher die Entscheidung des Landes Baden-Württemberg, große Teile der Recyclingwirtschaft im Rahmen des geplanten Wert-

stoffgesetzes zu verstaatlichen: „Für die privaten Betriebe der Recyclingwirtschaft bedeutet das Votum von Baden-Württemberg im Bundesrat eine akute Bedrohung. Viele Betriebe leben zu einem wesentlichen Teil davon, dass auch Metallschrotte aus privaten Haushalten angeliefert werden. Wenn dies nicht mehr möglich ist, folgt daraus automatisch der Verlust von Arbeitsplätzen. Zudem werden innovative Investitionen in Recyclingverfahren und somit in den Umweltschutz behindert. Ich spreche mich für einen gesunden Wettbewerb und gegen staatliche Bevormundung aus. Die Entscheidungshoheit sollte beim Bürger liegen, wem er seine Schrotte gibt.“ Auch Jürgen Karle kritisierte das Vorgehen scharf. „Das ist ein grober Eingriff in die freie Marktwirtschaft.“ Christian Lindner legte die Meinung der Freien Demokraten klar dar: „Was in der privaten Hand besser erledigt werden kann, soll auch in privater Hand bleiben. Wir haben gegenwärtig den Trend, dass die Kommunen sich wieder vermehrt wirtschaftlich betätigen.“ Stephan Karle betonte indes, dass man mit der Stadt als Wettbewerber kein Problem habe. Das Gesetz schreibe den Bürgern jedoch vor, wem sie ihre Wertstoffe zu geben hätten. Christian Lindner ergänzte, dass dies letztendlich zu Lasten der Kunden gehe, denn mangelnder Wettbewerb führe gerade im Rohstoffbereich zu schlechteren Preisen für die Kunden und schade damit auch der Umwelt. Seiner Ansicht nach folge der Gesetzentwurf einer versteckten Agenda: Da Bund und Länder den Städten nicht mehr Geld zuweisen wollten, solle den Kommunen mit der Wertstoffsammlung eine neue Einnahmequelle eröffnet werden. „Dies ist ein gutes Beispiel dafür, wie Marktwirtschaft auch den ökologischen Zielen dient und Staatswirtschaft dies verhindert“, so der FDP-Bundesvorsitzende zusammenfassend.



Von links nach rechts: Michael Theurer, Gabriele Reich-Gutjahr, Stephan Karle, Christian Lindner, Gabriele Heise, Michael Conz, Jürgen Karle | Foto: Martin Braun

TECHNISCHE NEUERUNGEN IN DER KARLE-GRUPPE

# KFZ-KENNZEICHENERKENNUNG

Als modernes und zukunftsorientiertes Unternehmen agieren wir stets am Puls der Zeit. Daher sind wir ständig auf der Suche nach technischen Neuerungen, um unseren Kunden einen zusätzlichen Mehrwert zu bieten und die Abläufe auf unseren Plätzen weiter zu verbessern.

Die neue Kennzeichenerkennung an der Einfahrts- und Ausfahrtswaage sowie auf unserem Wertstoffhof funktioniert mit hochsensiblen Kameras und einer speziellen Software. Das Kennzeichen Ihres Fahrzeugs wird optisch erkannt und erscheint sofort auf dem Bildschirm unserer Wiegemeister. Entsprechend Ihres Kennzeichens wird daraufhin Ihr Kundenkonto an der Waage aktiviert und die Befundung Ihrer Materialien kann sofort losgehen.

Das sorgt für eine schnelle und reibungslose Abwicklung bei Ihrer Anlieferung / Abholung und reduziert die Wartezeiten erheblich. Außerdem gehören nervenzehrende Verwechslungen quasi der Vergangenheit an. Das steigert nicht nur Ihre Prozessqualität sondern auch unsere! Die Kennzeichenerkennung und ihre nahtlose sowie direkte Anbindung an unser Warenwirtschaftssystem ermöglicht es uns qualitativ-hochwertige Wiegunen in Rekordzeit durchzuführen. So ist es möglich eine Wiegung inklusive der Erfassung aller relevanten Daten (wie bspw. Kennzeichen, Kunde, Anfahrtstelle, Sorte und Gewicht) in einer Bestzeit von unter 30 Sekunden zu realisieren. Kommen Sie doch einfach mal vorbei und lassen sich selbst davon überzeugen!

TECHNISCHE NEUERUNGEN IN DER KARLE-GRUPPE

# NEUER BAGGER MHL 360



Wie Sie sehen – unser neuer FUCHS TERREX MHL 360 strotzt vor Kraft

Neben den technischen Neuerungen an der Waage sind, für einen reibungslosen Geschäftsbetrieb, insbesondere die eingesetzten Aggregate auf dem Platz von zentraler Bedeutung. Als technikbegeisterter Entsorgungsfachbetrieb ist es uns eine Herzensangelegenheit, adäquate und zuverlässige Gerätschaften zu nutzen. Denn für schnelle und gezielte Be- und Entladevorgänge bedarf es der „richtigen“ Maschine am „richtigen“ Ort. Daher freuen wir uns ganz besonders seit Ende letzten Jahres einen neuen und vor Kraft strotzenden Bagger unser Eigen zu nennen – den neuen FUCHS TERREX MHL 360!

Damit haben wir nun am Standort in Stuttgart-Feuerbach vier exzellente und hochwertige Bagger für Sie bereitgestellt, die ein schnelles und gezieltes Be- und Entladen ermöglichen und die Umschlagszeiten auf dem Platz weiter verkürzen. Und dass der MHL 360 zudem auch emissionschutztechnisch auf neustem Stand ist, versteht sich von selbst...

DEMNÄCHST:

# SONDERAUSGABE ZUM RECYCLINGPARK NECKARTAL

 **Karle  
Recycling**  
WIR SCHLIESSEN DEN KREIS



**Karle Recycling GmbH**

Friedrich-Scholer-Str. 5 • 70469 Stuttgart

Telefon 0711 25 94 67-0 • Telefax 0711 25 94 67-98 / 99

info@karlerecycling.de • [www.karlerecycling.de](http://www.karlerecycling.de)

